



Fünf hochkarätiger Interpreten haben sich eigens für das Kraillinger Jubiläumskonzert zusammengefunden. Unter dem Namen Wolf-Ferrari-Quintett spielten Kurt Guntner, Sylvia Dankesreiter, Bertold Opower, Dietrich Cramer und Isolde Hayer gemeinsam in der TV-Halle.

FOTO: SAUER

Ein Feuerwerk der Klangfarben

Kraillinger 925-Jahr-Feier: Konzert der Spitzenklasse mit Werken von Wolf-Ferrari und Brahms

VON THOMAS SCHAFFERT

Krailling – Mit dem großen Festakt am Vorabend hoch-offiziell eröffnet, präsentierte die Gemeinde Krailling bereits am zweiten Tag ihres Veranstaltungsreigns zur 925-Jahr-Feier ein kulturelles Highlight vom Allerfeinsten.

Organisiert vom örtlichen Kulturförderverein hatte sich dafür eigens eine Gruppe hochkarätiger Interpreten zusammengefunden, die (fast) alle aus Krailling stammen oder dort leben: die auch als Gemeinderätin aktive Klaviersolistin Sylvia Dankesreiter, der mittlerweile überwiegend in Tokio tätige Violin-

Professor Kurt Guntner, Bertold Opower als Mitglied der Bamberger Symphoniker, Dietrich Cramer als Solobratschist des Bayerischen Staatsorchesters, die Cellistin der Münchner Philharmoniker Isolde Hayer und der Bariton und kreative Organisator Florian Prey.

Der versierte Musikjournalist Tim Koeritz hatte zuvor in das Konzerterlebnis eingeführt und in einer überaus informativen, kurzweiligen Zusammenfassung den zahlreich in der Halle des TV Plannegg-Krailling erschienenen Besuchern den Komponisten Ermanno Wolf-Ferrari nahe gebracht. Er hat zwölf Jahre

seines bewegten Lebens zwischen Deutschland, Italien und der Schweiz in der späteren „Villa Walterspiel“ verbracht, wovon der spontan aufgerufene Senior des Hauses, Otto Walterspiel, hervorragend einen authentischen Augenzeugenbericht abgeben konnte.

In die solchermaßen gespannte Erwartung hinein entfaltete das frisch gegründete Ensemble das Klavierquintett Des-Dur op. 6 des damals 24-jährigen Spätromantikers in all seiner tief beeindruckenden Klangfarbenpracht mit perlender, glasklarer Transparenz. Bei höchster Präzision spannen die

Partner ihre Mikro-Dialoge und bauten die vitalen Kontraste zwischen beseelter Melodik, rhythmischer Komplexität und harmonischer Überraschung in mitreißender Weise und generationsübergreifender Einmütigkeit aus.

Florian Prey brachte anschließend den begeisterten Zuhörern durch seine Textführung wie seinen expressiven Vortrag mit der sensiblen Klavierbegleitung von Sylvia Dankesreiter einen Zyklus aus dem Italienischen Liederbuch op. 17 des kulturellen Grenzgängers Wolf-Ferrari überzeugend nahe. Den prall gefüllten Abend

vollendeten die Künstler kraftvoll mit dem ungemein dichten, ausdrucksstarken Klavierquintett f-moll von Johannes Brahms, dessen vertrackte Polyrhythmik sie ebenso unnachgiebig herausmeißelten wie sie seine kantablen Melodien und harmonischen Wechselbäder zur Wirkung brachten – gerade so, als würden sie schon seit 1864 zusammen spielen.

Einzig die Bedingungen in einem ästhetisch und beleuchtungstechnisch nicht ganz optimalen Raum mögen noch Wünsche für die 950-Jahr-Feier der Gemeinde Krailling offen lassen.